

Handels- und Industrie-Zeitung

der Zusammenbruch der Zwangswirtschaft

Von Dr. Rudolf Schneiders-Berlin
Schrift des Reichsverbandes der deutschen
Industrie

Es ist begreiflich, daß sich das Reichswirtschaftsministerium lebt um die Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft oder, wie es sich jetzt ausdrückt, der "Gewinnwirtschaft" bemüht. Es erzielt in diesem Sinne Deutcherungen, Ermahnungen, Sanktionen. Jedoch sicherlich vergeblich! Der Schlechthandel, von Anfang an die natürliche Begleiterin der Zwangswirtschaft ist, in den letzten Monaten geradezu mobil angeworfen. Er spielt aller Vorleserinnen, ja alle Beschreibung. Seit dem Weihnachtsfest und der Belebung des linksrheinischen Gebietes übersteuert er unanständig alle Dämme, die ohnehin schwach, vielfach durchdröhrt, mühsam gestaut waren. Von Köln her, von den rechtsrheinischen Württembergischen Waren allen Art, leider vorwiegend Verflaschware, unüberhörbar nach Deutschland herein. Frankfurt a. M. ist doch ein gewaltiges Einfallstor. In Bayern vermögen sich während des Krieges die Berliner Zentralstellen nur ungerechtig Geltung zu verschaffen. Seit dem November hat sich das verschärft. Ferner: Überall lassen die dortigen Machthaber eine Flut von Waren herein, die in der Schwel lagerten oder über die Schweiz ihren Weg nach Deutschland suchten. Welche Vorstellungen der Zwangswirtschaft gelten noch? Der reelle Geschäftsmann, der sie befand, ist zweifellos der Geschädigte. Niemand vermag ihn zu schützen.

Als erstes Beispiel sei die Belegschaften im Reichsbefreiungsverein erwähnt. In einer Umfrage, die diese Stelle fürstlich an sämtliche Kommunalverbände im Reiche richtete, erklärt sie die beobachteten Zustände selbst für "unhalbbar". Der Belegschaften werde im weiteren Umfang nicht mehr dienstigt. Das Publikum, das sich überhaupt keinen bedrohlichen Anzug mehr unternehmen will, übe auf die Kleinhandels entsprechenden Druck bis zur Gewissensbisse und Fländerung aus, dem der Kleinhandel nicht widerstehen könne, um so mehr, als sein Interesse sich mit dem Interesse des Publikums deckt. Das Belegschaftenverfahren ist zu einer zwecklosen, bestätigenden und verbitternden Normalität geworden, die nicht einmal mehr von allen Beworden beobachtet wird.

Ober: Die Bewirtschaftung von Häusern, Laden, Schuhwaren, Kommerzialsälen, Wallerstein, der lange Zeit an einkaufsreicher Stelle wichtig, erfolgreich und erfolgreich in der Zwangswirtschaft tätig war, und der im März noch öffentlich für eine gewisse Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft eintrat, hat nun mehr erklärt, daß die Entwicklung der Verhältnisse die schleunige Auflösung der Zwangswirtschaft auslösen. Schon im Krieg wurden viele Hunderttausende der im Innlande ansässigen Hände der Zwangswirtschaft entzogen. Sehr zahlreiche Hände wurden überhaupt nicht gehandelt, sondern in den Schlachterien zu Buch für den Schlechthandel verarbeitet, was ein sehr kostspieliges Geschäft war. Die Schlachterien mehrere Kriegszeit lieferten überhaupt nicht ab. Von den übrigen Händlern wurde ein weiterer großer Teil "Schwarz gegetzt", das heißt heimlich, unangemeldet, für den Schlechthandel. Trotz dieser Schläge wurden der Deutschen Reichs-Akkord-Wirtschaft immer noch mehr Hände angeleistet als überhaupt Schlachterungen angemeldet und jüngst erhöht wurden. Ein Beweis für die Absurdität solcher staatlicher Unterlagen! Gegenwärtig entziehen sich weit über einen Drittel aller ansässigen Hände, das sind viele Hunderttausende, der geschäftlichen Bewirtschaftung. Ausnahmslos werden diese Hände Millionen verdient im Verleih mit dem Auslande. Beim fertigen über und insbesondere bei Schuhwaren liegtert sich der Schlechthandel aus Troppe und Dreiecke. Dazu kommt die Sättigung der Belegschaften und der Schlechthandel mit Bezugsscheinen. Eine Zeitlang bestanden in Berlin für Sättigung und Aufbau von Belegscheinen ganze Gefangen, deren Angestellte in langen Reihen vor den Schuhläden schliefen als Eingangsunterkünften, um deren ganzen Bestand für ihren Schlechthandel an sich zu bringen. Die Versuche, die mit Erfolg sofern gemacht wurden, haben sich fast durchaus als gefährlich herausgestellt. Da für arm und reich der Schlechthandel nur normale Belegscheine geworden war, sind ziehende Bestände der hölzernen Gefangen gänzlich unverhältnismäßig geworden. Das gute Material, teures, hartes, schlechtes Holz, das die ungewohnte Arbeit und die gewiß nicht geringen Anstrengungen der anständigen Arbeitsgesellschaft sind nunmehr als Verlusten enden müssen. Um wenigstens etwas zu retten, will man die hölzernen Erfasshöfe jetzt als Dachshäuser verkaufen!

wie Arbeitsgelegenheit und können ein gutes Unternehmen zu einem verhältnismäßig billigen Preise auf den Markt bringen. Und gegenüber der starken Konkurrenz unter leistungsfähigen Fabriken müssen der Schlechthandel und seine unattraktiven Wucherpreise in absehbarer Zeit aufbrechen.

Das Reichswirtschaftsministerium begründet seine Beschränkungen gegen die Einfuhr von Rohstoffen mit jenen viel berufenen Rücksichten auf die "Salute". Aber durch die nunmehr unanständige Einfuhr von Fertigzeugen an Stelle von Rohstoffen wird unter Saluto um das Doppelte und Dreifache gespart. Freilich, die Reichsbank reguliert den Verkehr mit Deville. Aber, es sei einmal gefragt: Wieviel Deville bekommt denn dann die Reichsbank überhaupt noch aus dem linksrheinischen Gebiet? Dem Waren-Schlechthandel ebenfalls ist der Schlechthandel mit Deville, dessen Organe vielleicht halb heimlich betreue Seite gestanden und gehandelt. Und nunmehr steht jetzt Waren, nämlich aus England und Frankreich her, fertige Seile in immer größeren Mengen nach Deutschland. Alles besteht sich im Schlechthandel Seile zu kaufen, natürlich zu Wucherpreisen. Große Summen tröpfeln nach dem Auslande. Während aber unter Fabrikaten kein Rohstoff einzuführen ist und aus den Lieferungen des lausigen "Reichsbankseiles" nur 10% Produkte herstellen müssen, sind allein in den letzten Tagen in Frankfurt a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben worden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium einer berichtet das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West- und Südwürttemberg Markte Seile unangemeldet, sofort lieferbar, in beliebigen Mengen an. Neben rechtliche Vorschriften lassen sie. Die englischen und französischen Behörden unterstützen planmäßig den Wandel ihrer Produkte auch nach dem unbedeutenden Deutschland. Warum sollen auch gerade sie Respekt vor der deutschen Zwangswirtschaft haben?

Zumindest das Reichswirtschaftsministerium eine Berichtszeitung darüber, daß die Zwangswirtschaft nicht nur durch Indifferenz brüderlichkeit ist, sondern in den letzten Tagen in Frankreich a. M. 200.000 Kilogramme gute englische Seile statt abgegeben werden. Englisches Fleisch bleibt in West-

Das Geheimnis von Friedenthal

Nomine von R. Kaulitz-Riebeck

(Dr. Hirschberg) Rathaus verboten
Ganz still lag Brigitte, während sie die ruhigen Worte des Herrn anhörte, und sie wünschte, doch jene noch lange auf sie einprägen möchte.

Der Professor und Brigitte standen sich zum erstenmal nach ihrer Wiederherstellung gegenüber. Die Freude des Wiedersehens lag auf beiden Mienen, nicht weniger die Verlegenheit. Keiner wagte das erste Wort; sie rührten sich still die Hände.

Brigitte lag vor sich nieder. Es sollte nicht in ihre Augen und in ihre Seele blicken, weil sie schämte, wie ihr die Scham ins Gesicht stieg. Sie dachte eine Sekunde daran, dass ihr Herz Arbeiter geraten hatte, ihm ein freundliches Wort zu sagen. Es gehörte sich außerdem, dass sie sich bei ihm bedankte. Aber warum schwieg er? Sie stand in diesem langen seltsamen Augenblick das rechte Wort nicht.

Dann war die freundliche Spannung aus dem Professor-Gesicht verschwunden. Er sah müde aus und alt. Ein väterlicher Güte blickte er in das reine, anmutige Gesicht, da erschien nun plötzlich die große Jugend des Mädchens.

Wie sollte er das verlassen können! — Warum war ihm die eine Tatsache nicht früher und zu rechter Zeit in den Sinn gekommen? Sie ist eine Knospe, sie steht vor ihrer blühenden Entfaltung — sie will ins neue, frende Leben hinkeln, und ich habe branzen, mein Leben liegt bald hinter mir, ist abgeschlossen.

Dann war er mit seinem Bruder an ihr vorübergegangen, um die Brüderlichkeit aus dem Hause an der Gartenstraße zu holen.

Unter den Postkarten befand sich dießmal ein Brief von Frau Arbeiter; es war ein dicker Schreiben und kam aus dem Ausland. Der Geschreie war es leicht auf der Hand, da bemerkte er hinter der kleinen Vorle am Boden eine dunkle, unformate Masse. Bei näherem Ansehen erkannte er, doch es ein Mensch war; unter einer mühseligen Pudelmühle kam ein blau gefärbtes Gesicht zum Vorschein.

Der Armer, der sich verlor hat und dem Menschen nahe ist — glaubte der Professor und gab dem

Gremden zu verstehen, dass er hier Obdach und Unterbringung finden werde. Dieser erinnerte sich im selben Augenblick als einer, der in Friedenthal nicht ganz unbekannt war. Der Professor erkannte in ihm bald den kleinen Nachbinder, den er im Sommer öfter beim Obstmauer entzweit und in die Blüte gelöst hatte. Seiner Aufforderung wurde ebenso bereitwillig wie eilig Folge geleistet; schon in den folgenden Augenblicken turnte der kleine Mensch über den Gartenzaun und stand unter grünender Hecke neben dem Gebüsch und trostete mit leiser armeliger Handelsbörse hinter diesem her.

Der Professor führte ihn sofort nach die Küche, wo Brigitte mit häuslichen Arbeiten beschäftigt war. „Hoffentlich enthält er eine gute Botschaft“, sagte der Professor und leste damit den Brief des Kranken in die Lebhaft ausgebreiteten Hände. In ihrem sehnigen Leben war es ein kleines Erbland, wenn ihr die Post etwas brachte.

Das Schreiben kam von ihrem Sohn aus Amerika. Er teilte mit, dass sich seine äußere Lebenslage gebessert habe und er jetzt die Mutter zu sich nehmen könnte. Eine Anweisung auf einen Nachtheim für die Nebelarbeit war bestellt. Werner lobte er: die Schiffsübersetzungsklasse könne allerdings kranke oder gebedürftige Passagiere nur unter der Bedingung an Bord nehmen, dass diese in Beaufsichtigung einer Person zur Pflege und Hilfsleistung reisen.

Sie lächelte langsam vor sich hin. Also nach Amerika sollte sie reisen! Aber kommen, gebredigtes Körper auf eine beschwerliche Seereise schleppen! — Der gute Junge gab es mit größter Zuversicht als selbstverständlichkeit an, dass sich Personen neugern fänden, die auf eigene Kosten mit Hinterbliebenen und während der Nebenfahrt bis zum Reitvertreter törichte Pflegedienste leisten!

„Wartet, du Schlingel“, murmelte sie schon wieder lustig, „scheit du bei mir, ich wollt' dir schon die Ohren zuspern!“

Ein vergnüglicher Schmunzeln legte sich auf ihr Gesicht. Ihr Humor hatte gute Nahrung bekommen, damit kommt man Dachmäuse und verdächtliche Gesichter leicht auszumuten.

Wartend sah sie nach der Tür — kam keine Seele? Sie hätte ihre interessante Botschaft gern in sämliche Friedenthaler Ohren schlagen. Als wurde

diesmal die Zeit lang, und mehrere mal hatte ihr Stock auf dem Fußboden knallte. Da entblößte sich auf der Ecke Brigitte feiste Truhe versteckt. Sie, drei Seiten überprang sie auf einmal; das hatte einen besonderen Grund.

„Sie bekommen Besuch“, rief sie zwischen Tür und Angel. „Die Dame aus der Stadt. — Sie kommen im Schritte, ich hab's vom Fenster aus gesehen.“

Das kleine Gesicht vom Schützenengel drang in dieser Minute bis in das Zimmer.

Brigitte hatte die Tür wieder geschlossen, als sie Frau Arbeiter Stimme noch einmal zurückrief:

„Noch ein Wort, Brigitte! — Ach habe eine troste Bitte an Sie; könnten Sie für eine Tochter Tee, Kaffee oder Körnchen servieren? — Es ist bitterlich kalt draußen — das kleine Mädchen wird ganz still getroffen sein.“

Brigitte sah das Mädchen zu. Es fehlte kein freundliches Gesicht der Kranken Fluchtig zu und nie!

„Nächter will ich Ihnen etwas erzählen.“

Frau Arbeiter trat ein in einem dunkelroten Kleid, das unter der Brust durch ein breites Goldband in Falten zusammengehalten wurde. Sie lächelte verdeckt und verstand. Die Dame, die sie in den ersten Wochen anfänger und belogenen gemacht hatte, war verschwunden; statt dessen kam ein freier Stolz in ihrer Haltung, in ihren Bewegungen zum Ausdruck.

Nun fing sie zu plaudern an. Sie redete mit flinker, frischer Zunge, erzählte von den Vorbereitungen, die sie dahin auf das bevorstehende Ereignis getroffen habe. Und ihr Gesicht überstrahlte dabei ein seliges Glück.

Die Kranken lächelte gern an. Am Ende war sie einen Blick in das Gesicht der beiden Menschen. Sie sah deren Glück wachsen, und sie teilte die Freude mit ihnen. — Sie wenige hatte genial, die unanständig, oft verdrückliche tunne Frau wünschlos froh zu machen! — Die Hoffnung auf ein kleines Menschenkind! — Über die Frage, wie man ältestlich lebt, wurde das Mädchen jetzt nicht mehr philosophieren.

Brigittes Erstaunen nahm dem Gesicht einen

lone ein brennendes Ländchen und eine Tasse vor die Hände.

„Hier ein Stein Brigitte, unter Schlüssel Hausmutter und meine Tochter Elsenerin“, sagte die Dame, der ich das Leben durch meine Pein lamer gemacht habe. Und hier —“

Da fiel ihr die kalte Kanne ins Boot: „Und ich bin Frau Vort — habe der alten Frau Arbeiter viele ungewohnte Stunden an verbracht.“

Frau Arbeiter ließ den Brief zwischen ihren Fingern frieren; sie holte eine Kugelglut mitnehmen, legte sie und hatte ihren Stock an den wartenden Angen der beiden.

„Ich schreibe nach Amerika! — Wer mir das nicht glauben will, der überzeugt sich selbst! — In diesem Brief steht's sonora auf weiß: Ich soll kommen, mein Sohn fordert mich auf.“

Brigitte batte sich dichter an die Erzählende gedrängt mit einem Gesicht wie ein verblüfftes Kind. — Nun war es so bald schon gekommen, woher sie sich gefürchtet hatte: ihre alte Freundein, die sie sich angeklammert hatte, wollte sie verlassen. Bitterlich fiel ihr ein, dass sie den Nachbinder unbewusst vor dem Gesichtschrank gestanden hatte, sie verabschiedete sich schnell von der jungen Frau und ging.

„Draußen jemand wird sich gewiss finden, der Sie bestellte.“ Frau Vort legte an reden an. „Sie mühten sich sicher.“

Eine ältere Dame, der freien Bewegung ihrer Hände und Arme beraubt, suchte aber neugier und bunter, suchte eine Blättererin während der Überfahrt nach Nordamerika, berührte die Arme. „Die Stellung ist ohne Gehalt, ebenso wird keine Belebung gewünscht — heutigen gute Behandlung und gesättigte Dame angedeutet. — So eben meinen Sie? — Und ich würde überlaufen, die Flottila hat auf viel Verlorenes — es ist ja ein Kinderdorf ein Schiff, das von Hamburg nach Amerika fährt.“

Wo Sie doch dort bei Ihren Söhnen leben können und gewiss anteilige haben. — Hier stehen Sie mitten in einer Art Mutterfestselbst, an anderen Menschen fehlt es Ihnen nicht, aber es ist immerhin ein fremdes Haus, und es gibt vielleicht manches, auf das Sie hier verstorbenen folgen.

Zinshaus bei Birne
6 Wohn., Bäck., Gast., f.
25.000 M. zu verl. Miet.
24.000 M. Ans. 10.000 M.
Gastl. Aus. 10.000 M. Durch.
Brau. Schmid, Dr.-K. 1339

Zinshaus

rein. Wohnhaus n. Palast-
mietwohnung, am Berlin-
ring, 4. Stock, 10.000 M.
Gastl. Aus. 10.000 M. Durch.
Brau. Schmid, Dr.-K. 1339

Erhaltungshulber

Großes Gart., wie Groß,
mit 10. u. 11. Ost. Ans. 10.
10.000 M. zu verl. Gart.
12. 20.000 M. Durch. nach
Brau. Schmid, Dr.-K. 1339

Herrn-Ahnen-Gebäuf

Reichsgericht zu Berlin,
Tribunal, 10. Etage, 100.000 M.
Ans. 10.000 M. Durch. nach
Brau. Schmid, Dr.-K. 1339

Erholungsheim

hümmerl. heim. Gesamtha-
ft von Berlin, mögl.
100.000 M. zu verl. Durch.
C. Wallerstein, Walde-
gäßchen 2. 9000

Gesundheitsanstalt

Brau. Torgauer Str. 10. Durch.
100.000 M. Durch. nach
Brau. Schmid, Dr.-K. 1339

Verschiedenes

Ladentafeln, 3

Warenhäuser, Mietläden, 15.

8 P.S. Benz-Flotor

Vertriebsstelle, noch in guten
Handen, Kaufm. Weißfahrt,
ca. 5000 M. zu verl. 5.
Jah. Gart. Groß-Sieben.
Dr. Hennrichs. (1334)

Mahagoni-Flügel

neug. Mahagoni-Flügel
100.000 M. zu verl. 5. Gart.
rechts. Birkner. (1335)

Pianos

1. Kl. 10.000 M.
2. Kl. 10.000 M. Durch.
3. Kl. 10.000 M. Durch.
4. Kl. 10.000 M. Durch.
5. Kl. 10.000 M. Durch.
6. Kl. 10.000 M. Durch.
7. Kl. 10.000 M. Durch.
8. Kl. 10.000 M. Durch.
9. Kl. 10.000 M. Durch.
10. Kl. 10.000 M. Durch.
11. Kl. 10.000 M. Durch.
12. Kl. 10.000 M. Durch.
13. Kl. 10.000 M. Durch.
14. Kl. 10.000 M. Durch.
15. Kl. 10.000 M. Durch.
16. Kl. 10.000 M. Durch.
17. Kl. 10.000 M. Durch.
18. Kl. 10.000 M. Durch.
19. Kl. 10.000 M. Durch.
20. Kl. 10.000 M. Durch.
21. Kl. 10.000 M. Durch.
22. Kl. 10.000 M. Durch.
23. Kl. 10.000 M. Durch.
24. Kl. 10.000 M. Durch.
25. Kl. 10.000 M. Durch.
26. Kl. 10.000 M. Durch.
27. Kl. 10.000 M. Durch.
28. Kl. 10.000 M. Durch.
29. Kl. 10.000 M. Durch.
30. Kl. 10.000 M. Durch.
31. Kl. 10.000 M. Durch.
32. Kl. 10.000 M. Durch.
33. Kl. 10.000 M. Durch.
34. Kl. 10.000 M. Durch.
35. Kl. 10.000 M. Durch.
36. Kl. 10.000 M. Durch.
37. Kl. 10.000 M. Durch.
38. Kl. 10.000 M. Durch.
39. Kl. 10.000 M. Durch.
40. Kl. 10.000 M. Durch.
41. Kl. 10.000 M. Durch.
42. Kl. 10.000 M. Durch.
43. Kl. 10.000 M. Durch.
44. Kl. 10.000 M. Durch.
45. Kl. 10.000 M. Durch.
46. Kl. 10.000 M. Durch.
47. Kl. 10.000 M. Durch.
48. Kl. 10.000 M. Durch.
49. Kl. 10.000 M. Durch.
50. Kl. 10.000 M. Durch.
51. Kl. 10.000 M. Durch.
52. Kl. 10.000 M. Durch.
53. Kl. 10.000 M. Durch.
54. Kl. 10.000 M. Durch.
55. Kl. 10.000 M. Durch.
56. Kl. 10.000 M. Durch.
57. Kl. 10.000 M. Durch.
58. Kl. 10.000 M. Durch.
59. Kl. 10.000 M. Durch.
60. Kl. 10.000 M. Durch.
61. Kl. 10.000 M. Durch.
62. Kl. 10.000 M. Durch.
63. Kl. 10.000 M. Durch.
64. Kl. 10.000 M. Durch.
65. Kl. 10.000 M. Durch.
66. Kl. 10.000 M. Durch.
67. Kl. 10.000 M. Durch.
68. Kl. 10.000 M. Durch.
69. Kl. 10.000 M. Durch.
70. Kl. 10.000 M. Durch.
71. Kl. 10.000 M. Durch.
72. Kl. 10.000 M. Durch.
73. Kl. 10.000 M. Durch.
74. Kl. 10.000 M. Durch.
75. Kl. 10.000 M. Durch.
76. Kl. 10.000 M. Durch.
77. Kl. 10.000 M. Durch.
78. Kl. 10.000 M. Durch.
79. Kl. 10.000 M. Durch.
80. Kl. 10.000 M. Durch.
81. Kl. 10.000 M. Durch.
82. Kl. 10.000 M. Durch.
83. Kl. 10.000 M. Durch.
84. Kl. 10.000 M. Durch.
85. Kl. 10.000 M. Durch.
86. Kl. 10.000 M. Durch.
87. Kl. 10.000 M. Durch.
88. Kl. 10.000 M. Durch.
89. Kl. 10.000 M. Durch.
90. Kl. 10.000 M. Durch.
91. Kl. 10.000 M. Durch.
92. Kl. 10.000 M. Durch.
93. Kl. 10.000 M. Durch.
94. Kl. 10.000 M. Durch.
95. Kl. 10.000 M. Durch.
96. Kl. 10.000 M. Durch.
97. Kl. 10.000 M. Durch.
98. Kl. 10.000 M. Durch.
99. Kl. 10.000 M. Durch.
100. Kl. 10.000 M. Durch.
101. Kl. 10.000 M. Durch.
102. Kl. 10.000 M. Durch.
103. Kl. 10.000 M. Durch.
104. Kl. 10.000 M. Durch.
105. Kl. 10.000 M. Durch.
106. Kl. 10.000 M. Durch.
107. Kl. 10.000 M. Durch.
108. Kl. 10.000 M. Durch.
109. Kl. 10.000 M. Durch.
110. Kl. 10.000 M. Durch.
111. Kl. 10.000 M. Durch.
112. Kl. 10.000 M. Durch.
113. Kl. 10.000 M. Durch.
114. Kl. 10.000 M. Durch.
115. Kl. 10.000 M. Durch.
116. Kl. 10.000 M. Durch.
117. Kl. 10.000 M. Durch.
118. Kl. 10.000 M. Durch.
119. Kl. 10.000 M. Durch.
120. Kl. 10.000 M. Durch.
121. Kl. 10.000 M. Durch.
122. Kl. 10.000 M. Durch.
123. Kl. 10.000 M. Durch.
124. Kl. 10.000 M. Durch.
125. Kl. 10.000 M. Durch.
126. Kl. 10.000 M. Durch.
127. Kl. 10.000 M. Durch.
128. Kl. 10.000 M. Durch.
129. Kl. 10.000 M. Durch.
130. Kl. 10.000 M. Durch.
131. Kl. 10.000 M. Durch.
132. Kl. 10.000 M. Durch.
133. Kl. 10.000 M. Durch.
134. Kl. 10.000 M. Durch.
135. Kl. 10.000 M. Durch.
136. Kl. 10.000 M. Durch.
137. Kl. 10.000 M. Durch.
138. Kl. 10.000 M. Durch.
139. Kl. 10.000 M. Durch.
140. Kl. 10.000 M. Durch.
141. Kl. 10.000 M. Durch.
142. Kl. 10.000 M. Durch.
143. Kl. 10.000 M. Durch.
144. Kl. 10.000 M. Durch.
145. Kl. 10.000 M. Durch.
146. Kl. 10.000 M. Durch.
147. Kl. 10.000 M. Durch.
148. Kl. 10.000 M. Durch.
149. Kl. 10.000 M. Durch.
150. Kl. 10.000 M. Durch.
151. Kl. 10.000 M. Durch.
152. Kl. 10.000 M. Durch.
153. Kl. 10.000 M. Durch.
154. Kl. 10.000 M. Durch.
155. Kl. 10.000 M. Durch.
156. Kl. 10.000 M. Durch.
157. Kl. 10.000 M. Durch.
158. Kl. 10.000 M. Durch.

nr. 48

Dresden Weisse Stadtzeitung Dienstag, 3. Juni 1919

seite 4

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres zweitgeborenen

Johannazeigen hierdurch hocherfreut an
Willy Fischel und Frau Elizabeth
geb. Albrecht.

Dresden-Südosten, Müller-Borsig-Str. 54, I.

Alfred Seyffarth
Johanna Seyffarth
geb. EngelmannVermählte
Dresden.Statt Karten:
Die Verlobung ihrer Kinder
Adèle und Benno
bedarf sich anzuseigenJacob Lipski u. Frau Sigmund Weinerz. Frau
Dresden Halle a. S.

Mai 1919.

Adele Lipski
Benno Weiner
Verlobte.

87719

Ein treuer Sohn hat aufschässt zu
Hilf!Noch lange, schweren Seilen ist am
Samstagabend abends 8 Uhr mein lieber
geliebter Mann, unter bestensicher Voraus-
sicht verstorben.

Karl Heinrich Baeseler

ist entstiegen.
Im lieben Schwere
Ihm das neue, Sohn geb. 25.1. et
in Namen aller Elternleibchen.

Dresden, den 1. Juni 19.

Meine bestrengte Beerdigung findet Mittwoch, 4. Juni,
8 Uhr von der Halle des Altenkirch-
hauses zu Dresden aus statt.Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß
mein guter Gott, unter bestrengender Vater-

Herr

Hermann Dämmigist langsam, schweren Seilen geworden
nicht 4.19 Uhr verstorben ist.

In lieber Erinnerung

Louise Dämmig u. Kinder.

Dresden-R. Schmiedehofstr. 2.

Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von der
Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus
statt.Noch langsam und mit großer Geduld er-
schieden, schweren Seilen entstiegen im 70.
Lebensjahr heute abend 8.7 Uhr, aus ein
sterblicher Hand, an der unvergänglichen Mutter, meine bestrengte Tochter, unter bestrengender
Mutter, Schwester, Großmutter, Großmutter, Ur-
grauemutter und Schwester Anna.

Louise Neubert geb. Wendl.

Im lieben Schwere und um alles Beliebt
wieder, ausgestiegen im Namen aller Eltern-
leibchen.Oskar Neubert, Kutscher u. D.
K. Bräuer u. Frau Wilhelmine geb. Neubert.Aug. Seeger u. Frau Anna geb. Neubert.
Paul Höglund u. Frau Else geb. Neubert.

Dresden, den 1. Juni 19.

Die Einsegnung erfolgt im 1. Kreis-
atorium Dresden Mittwoch ab 4. Uhr nach
12.45 Uhr. Die Leichenwürge erfolgt von
Friedhofspflege 4.45 Uhr.Am 1. Juni 19 Uhr nacht entstiegen noch
langsam, schweren Seilen meine liebe, gute
Frau, Schwester, Schwesterin und Tochter Anna**Martha Göthe u. Rosalie.**Im lieben Schwere Richard Göthe, Jagdhoffmeister
im Namen aller Elternleibchen.

Dresden, den 1. Juni 19.

Die Beerdigung findet Mittwoch ab 12.45 Uhr
von der Halle des Altenkirchhauses
Zobeltitz aus statt.Hierdurch allen Fernanden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß nach langem
schweren Seilen meine liebe Gott, unter
gute Tochter und Schwesterin Anna**Ida Anna Klemm**

am 31. Mai vorzeitig sonst entstiegen ist.

Im lieben Schwere

Geburtsname Anna, Wilhelm Hübner.

Dresden, den 1. Juni 19.

Die Beerdigung findet Dienstag, 3. Juni,

nachdem 8 Uhr vom Trauerhaus, Neubühl-

Neukirche, aus statt.

Bei dem feinen Feingefüge unserer ge-
liebten Tochter und Schwester, der Jungfrau**Margarete Gertrud Seifert**

haben wir die zahlreiche Beweise wohlbewusster

Zeilnahme erhalten, daß sie uns herzlichst
wünschen, daß sie unter bestrengtem Tanz da-llt, am einzischen. Der lieben Anna, von
ihren Freunden und Freunden, daß für das folgenden

Sommer- und Winterkostüm für das freie

Willige Anna sowie für das Stellen der
feierlichen Tafelkunst, allen weiteren Nach-

barn bestrengter Dank für ebenso bestreng-

der Danck der Tochter Anna, der Tochter

und Herrn Oberleiter, Gott nicht leidern

Um für den nächsten Gefang.

Die lieben Gebrüder, singt durch lange

Sehnsucht zum einen Gott.

Die liebste Familie Seifert

siegt Auguste.

Wallendorf, den 27. Mai 1919.

Stadt Dresden.
Ein treuer Sohn hat aufschässt zu
Hilf!Nach einem außergewöhnlich Leben verschloß
seine neunjährige 366 Uhr nach bestrengter
Zeilnahme im 60. Geburtstage meine be-
günstigte Tochter, andre liebende Mutter,
Großmutter, Schwesterin, Tante und
Schwester Anna**Antonie Clara Müller**

geb. Böckmann.

Dies zeigen in liebster Erinnerung an
Mein Mutter, Schwesterin, Bruderin,
Tante und Mutter.

Gott will sie

nebst 15 Geschwistern und allen Eltern-
leibchen.

Elisabeth, Schauspielerin, 20, und Sitten,

den 1. Juni 1919.

Die Beerdigung unserer lieben Großeltern

erfolgt Mittwoch 6.6. Samm-

ltag auf dem Zentralfriedhof.

Bestrengte Ehren- und Dank-

bereitschaft werden herzlich dankend
anerkannt.

Henriette Barth

Nähern.

noch schweren Seilen verschieden ist.

Um ihres lieben Mutter bitten

die trauernden Elternleibchen.

Thornstraße 12, 2.

Die Beerdigung findet am 2. Juni nach-

12.45 Uhr auf dem El.-Barth-Friedhof statt.

Bestrengte Ehren- und Dank-

bereitschaft werden herzlich dankend
anerkannt.

Auguste Amalie Kluge

geb. Werde

zu sehr eingeholt ist.

In seinem 60. Lebensjahr.

Im lieben Schwere

die trauernden Elternleibchen.

Bürgerweide 46, 1.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr auf

dem El.-Markt-Friedhof statt.

Bestrengte Ehren- und Dank-

bereitschaft werden herzlich dankend
anerkannt.

Karl Ludwig Kleine, Berlinmeister

im Alter von 60 Jahren.

Im lieben Schwere

die trauernden Elternleibchen.

Dresden, Pfarrkirche 72, 2. Jun.

Die Beerdigung findet Mittwoch 12 Uhr von

der Halle des Altenkirchhauses aus statt.

Ruhig und langsam verschieden noch farben
am 31. Mai morgens mein lieber Sohn,
unter bestrengender, unter Vater,
Großvater und Großmutter Gott.

Ernst Wilhelm Santusch

in seinem 57. Lebensjahr.

Im lieben Schwere

die trauernden Elternleibchen.

Bürgerweide 46, 1.

Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr auf

dem El.-Markt-Friedhof statt.

Bestrengte Ehren- und Dank-

bereitschaft werden herzlich dankend
anerkannt.

Meta Einer

geb. Weber

im Alter von erst 40 Jahren.

Was Einer u. Kinder nicht trauernden.

Dresden, Kapellenstr. 2.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 12.45 Uhr

auf dem äußeren Friedhof in Dresden.

Bestrengte Ehren- und Dank-

bereitschaft werden herzlich dankend
anerkannt.

Synagoge.

Dienstag, 3. Juni, abends Mindestens 8 Uhr, Be-

ginn der Vorlesung, dann Mindestens 10 Uhr, Be-

ginn der Predigt, Prediger und Predigter 10:

Rabbiner Dr. Götter, Mindestens 4 Uhr, Gestaltungsdien-

stagsamt, 10 Uhr.

Barthof

Vornehme

Damen-Suite

für Straße-Gesellschaft

Sport u. Reise.

Umarbeitung bereitwillig!

Dresden 10. Weissenhausstr. 30.

Ein billiges Korsett

sucht! Kaum festigen wir ans jedem zuge-

genen Stoff oder Wäschestoff in ver-

schiedenen Preislagen, Garantiert bester Stoff.

Werkstätten moderner Maß-Korsetts

Toska Gunkel

15 Weissenhausstr. 15, neben Cafe König.

Filialen: Breslau, Danzig, Halle, Hamburg,

Hannover, Königsberg, Magdeburg, Posen, Stettin.

83291

Hutblumen und Ranken von Rosen

Geschenk, Geschenk, Geschenk

und Geschenk

Geschenk, Geschenk, Geschenk</div

